



SCHLOSS TUCHEIM

Weltweit | Europa | Deutschland | Sachsen-Anhalt | Landkreis Jerichower Land | Genthin, OT Tucheim

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Schloss Tucheim liegt nördlich des Ortszentrums, östlich am Parchener Bach.
Nutzung	Wohnungen
Bau/Zustand	Das heutige Schloss steht auf einer künstlichen Erhöhung. Es wurde auf einem hohen Keller errichtet. Der Barockbau wurde im 19. Jahrhundert erweitert. Erkenntnisse zu Form und Ausmaß der Befestigungen liegen nicht vor.
Typologie	Niederungsburg - Barockschloss
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 52°17'29.4" N, 12°10'59.2" E Höhe: 44 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Privatbesitz! Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.
	Anfahrt mit dem PKW A 2bis zur Abfahrt Ziesar, dann der L 52 bis Ziesar folgen und auf die B 107 abbiegen. Parkmöglichkeiten vor der Kirche. Kurze Straße 5, 39307 Genthin, OT Tucheim
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

keine Bilder verfügbar

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

948 wird der ottonische Burgward als "civitas Tuchime" erstmals urkundlich erwähnt. Kaiser Otto I. schenkte den Ort dem Erzstift Magdeburg. Eine ältere slawische Siedlung ist wahrscheinlich.

1222 wird die Burg als Besitz des Erzbischofs von Magdeburg selber erstmals erwähnt.

1312 kam sie in den Besitz der Familie von Byern. 1338 wird ein Gero von Byern als Besitzer genannt.

1602 ging die Burg in den Besitz der Familie von der Schulenburg über.

Joachim Friedrich von der Schulenburg ließ daraufhin die alte Burg Anfang des 17. Jahrhunderts abreißen und ein Herrenhaus errichten.

Bis 1834 verblieb es im Familienbesitz und wurde danach an den Kammerherren von Lindau verkauft.

Im 19. Jahrhundert wurde der seitliche Erweiterungsbau errichtet.

1901 wurde der Turm angebaut und das Schloss erhielt sein heutiges Erscheinungsbild.

Es befindet sich heute in Privatbesitz.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Beran, Antonia und Beran, Jonas - Burgen im Jerichower Land. In: Archäologie in Sachsen-Anhalt 9/2018 | Halle (Saale), 2018 | S. 345 ff.

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt I: Regierungsbezirke Magdeburg | München, Berlin, 2002 | S. 946

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 332

Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 420

Schneider, Johannes - Die geschützten Bodendenkmale des Bezirkes Halle. In: Jahresschrift mitteldeutsche Vorgeschichte | Halle (Saale), 1986 | S. 106

Schneider, Johannes - Die Burg Plote und andere Burgen des Elbe-Havel-Gebietes vom 7. bis 12. Jahrhundert | Genthin, 1979 | S. 57

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[09.06.2025] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 09.06.2025 [CR]

IMPRESSUM

© 2025



✕ Folgen